

Bremja" zu entnehmen. Bei den Vaggararbeiten waren n. a. die Leberreste eines zu Peters des Großen Zeit verunreinigten Kriegsschiffes "Moskwa" angewunden worden. Einmaliges warf man einer der Bagger einen vierfachen Metallkasten, auf welchem die Schiffsname des untergegangenen Fahrzeuges in den Kasten hinein. Die Maschine wurde sofort angehalten, man untersuchte den sauerstoffreichen Kasten, fand jedoch im Laufe von zwei Stunden nichts und mußte daher, um die Arbeiten nicht aufzuhalten, den Kasten zusammen mit der ausgezogenen Erde auf hoher See wieder auswerfen. Wer mit sich über dieses Verhängnis des interessanten Fundes nicht weiter verwundern. Warum soll in Russland, wo so viel moderne Maschinen sich über Nacht in nichts verwandeln, nicht auch einmal ein altgeschichtlicher Schatz den Weg alles Metalls geben?

Petersburg, 14. August. Nach dem heute veröffentlichten Bulletin über den Stand der Cholera in Russland sind in der Stadt Moskau in der Zeit vom 5. August bis 7. August an der Cholera 68 Personen erkrankt und 23 Personen gestorben. Im Gouvernement Moskau erkrankten in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August 27 und starben 9, im Gouvernement Vjarsk sind vom 30. Juli bis 5. August 12 erkrankt, 6 gestorben, in der Stadt Warschau vom 3. auf den 4. August eine Erkrankung, ein Todesfall, Gouvernement Vladimir vom 30. Juli bis 5. August 23 Erkrankungen, 5 Todesfälle, Gouvernement Wologda vom 30. Juli bis 5. August 13 Erkrankungen, 3 Todesfälle, Gouvernement Wjatska vom 30. Juli bis 5. August 13 Erkrankungen, 7 Todesfälle, Gouvernement Grodno vom 30. Juli bis 5. August 101 Erkrankungen, 27 Todesfälle, Gouvernement Slatopolsk vom 30. Juli bis 5. August 3 Erkrankungen, 3 Todesfälle, Gouvernement Kasan vom 23. bis 29. Juli 39 Erkrankungen, 13 Todesfälle, Gouvernement Kiew vom 30. Juli bis 5. August 290 Erkrankungen, 91 Todesfälle, Gouvernement Nishni-Novgorod vom 29. Juli bis 5. August 258 Erkrankungen, 102 Todesfälle, Gouvernement Orel vom 29. Juli bis 5. August 327 Erkrankungen, 110 Todesfälle, Gouvernement Penza vom 29. Juli bis 5. August 1 Erkrankung, Gouvernement Boboisk vom 29. Juli bis 5. August 484 Erkrankungen, 175 Todesfälle, Gouvernement Samara vom 23. bis 29. Juli 31 Erkrankungen, 8 Todesfälle, Gouvernement Sibirsk vom 29. Juli bis 5. August 10 Erkrankungen, 1 Todesfall, Gouvernement Charkow vom 29. Juli bis 5. August 12 Erkrankungen, 9 Todesfälle, Gouvernement Ufa am 29. August 3 Erkrankungen, Gouvernement Cherson vom 1. bis 8. August 50 Erkrankungen, 18 Todesfälle, Gouvernement Poltawa am 3. August 6 Erkrankungen, 3 Todesfälle, Gouvernement Minsk am 5. August 10 Erkrankungen, 4 Todesfälle, Gouvernement Jaroslaw vom 2. bis 8. August 39 Erkrankungen, 15 Todesfälle, im Dongebiet vom 6. bis 9. August 354 Erkrankungen, 147 Todesfälle. Choleraverdächtige Erkrankungen fanden statt im Gebiet von Kholmogor vom 27. Juli bis 1. August 16 (davon 7 Todesfälle), in der Stadt Drenburg vom 30. Juli bis 5. August drei.

Serbien.

Belgrad, 13. August. Der König besuchte gestern und heute den erkrankten Ministerpräsidenten Dolsch.

Die Schupschina nahm in zweiter Lesung die Gesetzesvorlagen betreffend die Einführung des Petroleum- und Spiritus-Verkaufs an.

Griechenland.

Athen, 14. August. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich hat am heutigen Tage Athen verlassen.

Afrika.

Zanibar, 13. August. Meldung des Netherischen Bureau's. Heute landeten in Folge der feindseligen Haltung Manis, des ehemaligen Sultans von Witu, die britischen Kriegsschiffe "Glanche", "Swallow" und "Sparrow". Truppen an der Küste von Witu. Es wurde ein Angriff auf die Stadt Witu unternommen und dieselbe nach zweifelhaftem hartnäckigen Widerstand eingenommen und verbrannt. Auf Seiten der Engländer wurde ein Soldat getötet und Offiziere leicht verwundet.

Amerika.

Buenos-Ayres, 13. August. Zur Verstärkung der Garnison wurden 2000 Soldaten in die Stadt verlegt. Zwei Bataillone sind im Regimentspalast aufgestellt worden.

St. Johns (Neufundland), 13. August. Der hier eingetroffene Postdampfer meldet eine vulkanische Eruption auf Kap Harrison, Labrador. Einzelheiten fehlen noch.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 15. August. Heute vor 50 Jahren ist die Berlin-Stettiner Eisenbahn in ihrer ganzen Länge eröffnet worden. Schon vorher war die Strecke Berlin-Angermünde dem Verkehr übergeben worden, während die Durchschneidung durch die Höhen bei Stettin und der Abstieg von den Höhen bei Kolbitzow bis zum Oderufer und der

Auffüllung der tiefen Moore im Randowbrüche bei Ralsow noch große Arbeiten verurteilt hatten. Dennoch war die Berlin-Stettiner Bahn eine der ersten in Deutschland, jedenfalls die erste, welche das Binnenland mit dem Meere verband und auch im Innern des Landes war die Bahnverbindung noch so schwach, daß man z. B. von Berlin nach Dresden und von Hof nach Halle viel schneller mit der Ertravost als mit der Eisenbahn fuhr. Jedenfalls war die Eröffnung der Bahn für Berlin und namentlich für Stettin ein Ereignis ersten Ranges, welches der König Friedrich Wilhelm IV. durch seine Teilnahme ehrte. Früh Morgens fuhr der König in Begleitung seiner Brüder, der Prinzen Wilhelm (damals Statthalter von Pommern) und Karl, wie des Prinzen Adalbert, des Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz, der Minister v. Bohlen und Graf Arnim, Alexanders von Humboldt und vieler (im Ganzen 500) Gäste von Berlin nach Angermünde, wo der Oberpräsident von Pommern und Kommandeur des 2. Armee-Korps, General-Lieutenant von Wangel und zahlreiche Stettiner Gäste von Stettin aus eingetroffen waren, um den König zu bewillkommen. Nach kurzen Aufenthalte ging der königliche Zug, geleitet vom Stettiner Zuge, weiter. Alle Bahnhöfe waren festlich geschmückt. In Tantow, dem ersten pommerschen Bahnhofe, waren die Bewohner der Umgebung in Menge herbeigeströmt und begrüßten die Ankommenden mit Musik und Böllerschüssen. Der König verließ seinen Wagen und mischte sich unter die Menge, er sprach mehrere aus und hatte für Jedermann ein freundliches Wort. Nach einem Aufenthalte von 10 Minuten fuhr der Zug weiter und traf kurz nach 1 Uhr unter dem Donner der Geschütze und dem Läuten aller Glocken auf dem festlich geschmückten Bahnhof in Stettin ein, von einer jubelnden Menge empfangen. Sogleich begab sich der König nach dem Exerzierplatz vor dem Berliner Thor, wo er eine große Parade über die Truppen der Garaison abhielt. Er lehrte dann nach dem Bahnhof zurück, wo in einer zweiten Halle ein reiches Festmahl von 350 Gedecken bereitet war. Das erste Hoch, das dem Könige galt, brachte der Vorsitzende des Direktoriums der Eisenbahn, Döberingmeister Masche, aus. Der König erwiderte mit einem Hoch auf die Stadt Stettin, indem er ausführte, daß diese Eisenbahn die erste sei, welche das deutsche Binnenland mit dem Meere verbinde, der bald hundert andere nachfolgen möchten zu immer größerer Belebung und Erleichterung des Verkehrs im deutschen Vaterlande. Stettin habe das Verdienst, die erste Eisenbahn dieser Art ins Leben gerufen zu haben und deshalb trinke er „auf das Wohl Stettins, seiner Eisenbahn und aller Hoffnungen, welche unser theures Vaterland daran knüpfen!" Das folgende Hoch, ausgebracht von dem Medizinalrath Rhades, Vorsitzenden des Verwaltungsrathes der Bahn, galt dem Prinzen Wilhelm von Preußen.

Sodann brachte der Konigl. Schloß, Mitglied des Verwaltungsrathes, ein Hoch auf das Wohl der Prinzen des königlichen Hauses und des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz aus. Kurz nach 4 Uhr erob sich der König von der Tafel, und 10 Minuten später wurde die Rückfahrt nach Berlin angetreten, wo der Zug 8.10 Uhr, von einer jubelnden Menge begrüßt, eintraf. Der Bahnhof war glänzend von bengalischem Licht erleuchtet.

Gestern früh 4 Uhr stieg der Dampfer "Ziegenort", stromaufwärts fahrend, bei Schwanenheide mit dem ihm entgegenkommenden brennend heißen Dampfer "Der Kaiser" zusammen. Letzterer wurde vom Vordersteuern des "Ziegenort" am Achtersteuernbord, acht Fuß vor dem Heck, getroffen, doch erlitten beide Schiffe nur leichte Beschädigungen, so daß dieselben ihre Fahrten fortsetzen konnten.

Bermischte Nachrichten.

Ueber die Explosion einer Höllemaschine auf der Polizeiwache in Spandau, bei der jedoch wir zur Berichtigung vorweg bemerken wollen, Menschen nicht verletzt worden sind, berichtet eine Berliner Lokal-Korrespondenz Folgendes:

Am Sonntag Vormittag in der ersten Stunde erschien auf der im Rathhause am Markt gelegenen Polizeiwache der Schillerbergstraße 4 wohnhafte Arbeiter Schwarz und verlangte den Polizeikommissar zu sprechen. Er erklärte dann, daß er vor etwa einer halben Stunde ein Paket durch die Post erhalten habe, aus welchem feinstämmiges Pulver riesele. — Inspektor Lindau nahm das ungefähr 12 Zentimeter lange und 8 Zentimeter breite und 3 Zentimeter hohe Paket in die Hand und stellte fest, daß es laut Poststempel am Sonntag, den 12. d. Mts., Morgens 9 Uhr in Spandau auf die Post gegeben worden sei. Die Adresse lautete wörtlich und buchstäblich:

Herr Schloffer Schwarz
Schillerbergstraße Nr. 4
I Treppe hoch
hier Spandau.

Die Sendung war mit 20 Pfennig-Marken frankirt. Der Polizeibeamte befühlte das Paket, welches, wie sich später ergab, aus einem Brett, dicker Pappe und weissem Papier zusammengepackt war, und konstatierte, daß in demselben kein Pulver befände. Aus einer sehr kleinen Oefnung, die sich in der Umhüllung befand, entnahm er circa ein Viertelpfund Schießpulver. Um nun Unheil vorzubeugen, ließ Inspektor Lindau einen mit

Wasser gefüllten Eimer in die Wache bringen und legte das verdächtige Paket in diesen hinein. Kaum hatte der Polizeikommissar das Zimmer verlassen und war nebenan in sein Bureau gegangen, so erfolgte unter furchtbarem Detonation, die das Polizeigebäude erzittern machte, eine Explosion. Das Wasser in dem Eimer wurde an die Decke geschleudert, während der Eimer selbst in der Richtung des linken Bureau's geworfen wurde. Die Feuerkugel, die aus dem zerfetzten Pakete schoß, war derartig intensiv, daß sie die etwa vier Meter hohe Decke völlig schwärzte. Es muß als ein Wunder betrachtet werden, daß der Polizeikommissar Niemand, der Polizei-Sergeant Grabow und der Empfänger des Paketes, Schloffer Schwarz, die sich in dem kritischen Moment im Zimmer befanden, unverletzt davon gekommen sind.

Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab nun Folgendes: Auf einem Brette von Tannenholz war ein kleines Büchlein angebracht. Der Inhalt dieses Schloßes war gespannt und wurde durch eine Gummischur in dieser Lage zurückgehalten. Zur Unterstüttung der Schlagfeder im Schloße war hinter dem Hahne eine Feder aus gelbem Messingdraht angebracht. Wäre nun das Paket verpackt geöffnet worden, so hätte die Schur zerreißen müssen und der Hahn wäre mit ziemlich bedeutender Kraft auf den Sitz einer am Brette angebrachten Leuchtzylinder-Patrone gefallen. Durch die Entzündung dieser Patrone mußte das sie umgebende Pulver explodieren. Auf welche Weise die Explosion der im Wasser befindlichen Höllemaschine erfolgt ist, hat sich nicht feststellen lassen. Die erste Frage der Polizeibeamten an den Schloffer Schwarz, den Empfänger des Paketes, war nur die, ob er einen Menschen kenne, der Ursache hätte, seinem Leben nachzuhelfen. Schwarz gab eine verneinende Antwort. Dem Inspektor Lindau fiel nun auf der von uns oben wörtlich wiedergegebenen Adresse das Wort „Herr", anstatt „Herrn" auf, und das muß kein Deutscher gewesen sein, der die Adresse geschrieben hat. Jetzt erinnerte sich der Schloffer Schwarz plötzlich daran, daß er vor längerer Zeit einen Streit mit seinem früheren Schloßbürger, dem etwa 28 Jahre alten Arbeiter Pilsch, gehabt, daß dieser Spandau verlassen habe und nach Kiel gegangen sei. Schwarz aber glaube nun, daß er Pilsch vor einigen Tagen in Spandau wiedergesehen habe. Der Polizeikommissar nach und der Polizeisergeant Pilsch machten sich nunmehr auf, um den Aufenthalt des Pilsch zu ermitteln. Sie stellten alsbald fest, daß in der Renowuferstraße Nr. 11, bei der Frau Rabazenski, ein Mann aus Kiel eingetroffen war, der ausdrücklich gebeten habe, ihn polizeilich nicht anzumelden. Dieser Mann war der geflüchtete Anton Pilsch. Die Polizeibeamten trafen ihn in der Wohnung der Frau Rabazenski und durchsuchten sofort seine Kleider. In der Rocktasche fanden sie ein Paket Schießpulver aus der Fabrik von „Kramer u. Buchholz in Kienitz und Rühlend". Die Körner des Pulvers stimmten genau mit denen des vom Inspektor Lindau aus dem Paket entnommenen überein. Man ermittelte ferner, daß Pilsch einen Koffer in der Bismarckstraße Nr. 6 beim Restaurateur Meusel abgelegt hatte. In diesem Koffer wurde nun eine Feder aus Messingdraht gefunden, die genau der in der Höllemaschine befindlichen gleich. Außerdem wurden Gummischüre zu Tage gefördert, wie eine solche in dem verhängnisvollen Pakete angebracht war. In einer Schachtel, die im Koffer lag, befanden sich zerhackte Metallstücke, so daß angenommen werden muß, daß diese als Geschosse verwendet worden sollten. Pilsch, der seine That noch leugnet, als überführt aber angesehen werden muß, ist sofort in Haft genommen und in Eisen gelegt worden. Die Höllemaschine hat er wahrhaftig in Spandau in der Wohnung des Rabazenski angefertigt. Die beabsichtigte Tötung des Schwarz kann nur auf einen Mordakt zurückgeführt werden. Die Ursache desselben ist noch nicht geklärt, Schwarz erzählt, er habe dem Pilsch damals wegen rückständiger Miete einige Sachen zurückgehalten und ihm dann die Thür gewiesen. Der Verfertiger der Höllemaschine ist ein äußerst kräftiger, finster blickender Mensch.

Paris, 13. August. Der französische und b. liche Sport hat heute einen großen Tag — nach einer großen Nacht. Es handelt sich um ein in seiner Art bisher einziges Distanzrennen per Velociped bei einer Teilnahme von 64 Preisbewerbern zwischen Paris und Brüssel. Die vornehmsten Kreise der französischen und belgischen Hauptstädte haben von vornherein dem Distanzrennen das größte Interesse entgegengebracht; neben zahlreichen Privat-Beisetzern haben der Präsident Carnot und der König von Belgien zwei Preise für den zuerst am Ziel ankommenden Franzosen und Belgier gestiftet; König Leopold wird sogar selbst die Ankunft der ersten Velocipedisten des Distanzrennens in der Avenue Louise in Brüssel abwarten. Der Umstand, daß nicht nur in sportlichen und sportsgelehrlichen, sondern besonders in Privatkreisen das heutige Distanzrennen so viel Interesse findet, erklärt sich wohl in erster Reihe daraus, daß an dem Distanzrennen weniger solche Fahrer teilnehmen, welche sich das Wettfahren zu einem Metier gemacht, als vielmehr jüngere Männer, für welche Radfahren nicht Erwerbszweig ist.

Die Abfahrt der Distanzfahrer von der Porte Daumesnil gestaltete sich zu einer großen Ovation für die 64 Velocipedisten, welche in etwa 12 Stun-

den den Weg von Paris nach Brüssel zurückzulegen gedachten. — Gedanken, denn während ich diese Zeilen schreibe, wird sich das Gedanken in ein Bedenken bei mehr als einem Radler verwandelt, und auch hier werden von den 64 Preisbewerbern nur wenig Auserwählte sein.

Von 7 Uhr Abends ab frönten dichte Menschenmengen nach der Porte Daumesnil. Zahllose Velocipedisten, worunter sehr viele Damen in einem Kostüm nach Herrensart, schwirten auf und ab und von ferne boten die Laterne der Maschinen den Anblick einer Menge durcheinanderschwirrender riesiger Leuchtfläker. Gegen 8 Uhr wurde das nahe Bois de Vincennes mit Tausenden venetianischer Ballons beleuchtet, welche sich prächtig von dem dunkeln Laub abhoben.

Um 7/10 Uhr stellten sich die Konkurrenten in 3 Gruppen auf und um 10/34 Uhr gab der Präsident der Union republicque de France das Zeichen zur Abfahrt. In Abtheilungen von 5 Mann starteten die Fahrer und zwar mit Zwischenpausen von 10 Sekunden. Nicht weniger als 25 bis 30000 Pariser wohnten dieser Abfahrt bei und ein donnernder aus Tausenden Rufen kommender Beifallssturm erhob sich, als die Wettfahrer in einer Staubwolke verschwanden. Diejenigen Velocipedisten, welche voraussichtlich die meisten Chancen haben, sind: Andre (Belg.), Willens (Belg.), Comete (Franz.), Demance-Dobbs (Engl.), Ciefferien (Engl.), Borikowski (Russl.), Veaille (Engl.), Gindorf (Deutscher), Wise (Engl.).

Am meisten fürchten die Distanzfahrer die sehr oft aus Boshheit auf die Wege gestreuten Nadeln mit großen platten Köpfen (damit sie aufrecht stehen), welche die luftdichten Kautschuk-Ringe (Pneumatiques) der Maschinen ruiniren. Sehr viele der Wettfahrer hatten deshalb einen Reservering bei sich, den sie um die Schultern und die Brust trugen.

Aus den Bädern.
Bad Wildungen, Ende Juli. Wenn auch noch im Kleinen, so ist doch, wie ein Blick in die Kurliste lehrt, Wildungen bereits das, was es im großen Maßstabe aus den verschiedensten Gründen notwendig werden wird: ein Weltbad. Die unübersehbare Wirkung der alkalischen Sauerlinge in Verbindung mit der Kunst der weltbekannten Spezialärzte und mit der von allen Leidenden gerühmten erfrischenden Luft eines so großen Anziehungskraft aus, daß die Kurliste bereits 3000 Fremde aus den verschiedensten Ländern der Welt nachweist. Die Leitung des Theaters und der Kapelle liegen in den bewährten Händen der Herren Direktor Schröder und Kapellmeister Hagenstein, die manngestalt bemüht sind, den Wünschen des Publikums Rechnung zu tragen. Fräulein Witt, die hochbegabte Naive vom Thalia-Theater in Hamburg, und der „alte Verein" vom Hoftheater in Hannover erzielen anderwärts große Erfolge. Auch die „Alten-Gesellschaft" hat sich durch eine vor Kurzem veranstaltete, mit Feuerwerk verbundene Illumination des Kurparks, der sich zur Erzielung außerordentlicher G. ete eignet, in dieser „Hochsaison" um das Baderleben verdient gemacht.

Schiffsnachrichten.
London, 14. August. Der englische Dampfer "Elgiva", von Karbiß nach Kiel bestimmt, ging in Folge Kollision mit einem noch unbekanntem Schiff unter. Alle an Bord befindlichen Personen sind gerettet.

Newyork, 14. August. Der 1560 Register-tens große deutsche Dampfer „Martha" ist hier angekommen; er berichtet, am 5. August sei im Kolumbuser Feuer ausgebrochen, welches fünf Tage andauerte und erst dann unterdrückt werden konnte. Der Schaden am Schiffe selbst ist leicht.

Ankand, 14. August. Das englische Schiff „Girvan", von Newcastile nach San Francisco unterwegs, ging während eines Sturmes bei Howe Island unter. Alle an Bord Befindlichen wurden gerettet.

Börsen-Berichte.
Börsen, 14. August. Spiritus loco ohne Faß 50er 53,20, do. 70er 33,40. — Zester. — Wetter: Regenquauer.

Magdeburg, 14. August. Zuckerbericht. Kornquader ektl. von 92 Prozent Rendement 17,80, Kornquader ektl. 88 Prozent Rendement —, Nachprodukte ektl. 75 Proz. Rendement 13,40. Still. Brod-Raffinade I. —, Brod-Raffinade II. —. Gemahlene Raffinade mit Faß —, Gem. Melis I. mit Faß geräumt. Rübig. Roggenquader I. Produkt Transitio f. a. V. Hamburg per August 15,60 G., 15,65 B., per September 15,35 bez. u. B., per November-Dezember 13,75 bez., 13,77 1/2 B., per Stettin.

Wien, 14. August, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 16,75, do. fremder loco 17,75, per August —, per November —, Roggen hiesiger loco 15,50, do. fremder loco 17,75, per August —, per November —. Hafer hiesiger loco 19,75, do. fremder loco 17,75. Rüböl loco 51,80, per Oktober 50,60 Br. — Weiter: Trübe.

Hamburg, 14. August, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 77,25, per Dezember 75,25, per März 73,50, per Mai 72,50. — Rübig.

London, 14. August. Die Getreidefahrten betragen in der Woche vom 5. bis zum 11. August: Englischer Weizen 2750, fremder 62154, englische Gerste 1879, fremde 20490, englische Malzgerste 18165, fremde —, englischer Hafer 93, fremder 95367 Dts., englisches Mehl 12321, fremdes 61946 Sack.

Glasgow, 14. August, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. No. 6 Eisen. Wägen numbers warrants 42 Sch. 4. d. Stettin.

Newyork, 14. August. Der Bericht der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 6161532 Dollars gegen 7622151 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2116033 Dollars gegen 2828673 Dollars in der Vorwoche.

Chicago, 12. August. Weizen per August 63,62, per September 64,62. Mais per August 39,75. C. & P. short clear nom. Port per August 12,30.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 14. August. In Lemberg und Graz fanden gestern stark besuchte sozialistische Versammlungen statt. In Lemberg kritisierten die Unabhängigen auf das heftigste das Programm der offiziellen Sozialdemokraten, drückten ihre Sympathien für den Kongress der Unabhängigen in Zürich aus und beschloßen die Ablehnung einer Adresse an den Kongress. In Graz mußte die Versammlung wegen ihres tumultuösen Verlaufes aufgelöst werden, wobei es zu einem heftigen Konflikt mit der Polizei kam. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Nachrichten über das Hochwasser lauten aus Galizien und Ober-Ungarn sehr deprimierend. Der angerichtete Schaden wird viele Millionen betragen; viele Bahnen mußten den Verkehr einstellen und eine große Anzahl Menschen haben das Leben verloren. Große Länderecken gleichen einem See und die ganze Ernte ist vernichtet worden.

Wien, 14. August. Ueber die durch Wellenbrüche hervorgerufenen Ueberschwemmungen laufen noch fortgesetzt Hiobsposten ein. Alle aus den Karpathen kommenden Gebirgsflüsse sind ausgetreten. Im Karersee Rhmanow wurde ein unerwarteter Schaden durch das Hochwasser angerichtet. Dasselbe drang in die Schanzellen und wurden sämtliche Salzvorräthe fortgeschwemmt. Mehrere Personen haben bei Rhmanow ihr Leben in den Fluthen eingebüßt.

Petersburg, 14. August. Die „Wowoje Bremja" schließt einen Artikel, in welchem sie die Denkschrift des Finanzministers Witte bespricht mit den folgenden Worten: „Es wäre doch besser gewesen, wenn Russland sich über das Verschleichen der Verhandlungen seitens Deutschlands nicht ereifert, sondern ruhig gewartet und den Höflichkeit nicht eingeführt hätte. Das Blatt erhofft eine baldige Beilegung des Zollkrieges. — Ferner wird aus Odesa gemeldet, daß in Folge des Zollkrieges Reibungen zwischen dem russischen Finanzministerium und dem ungarischen Amte hervorgerufen seien. Von jeder einsichtreicher Seite werde ein Druck auf Witte ausgeübt, ihn zu unmittelbarer Eröffnung der Verhandlungen mit Deutschland zu veranlassen."

Wetterausichten für Dienstag, den 15. August. Zeitweise aufklarendes, vorwiegend noch trübes Wetter mit schwachen nordwestlichen Winden ohne erhebliche Niederschläge und ohne wesentliche Wärmeveränderung.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 12. August, — 1,50 Meter. — Elbe bei Magdeburg, 12. August, + 0,70 Meter. — Anstau bei Straußfurt, 12. August + 0,30 Meter. — Oder bei Breslau, 12. August Oberpegel + 4,75 Meter, Unterpegel + 0,13 Meter. — Warthe bei Posen, 12. August, + 0,53 Meter. — Netze bei Ulf, 11. August, + 1,64 Meter. — Weichsel bei Thorn, 11. August + 1,42 Meter.

Berlin, den 14. August 1893.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.			
Deut. R. A. 4 1/2 % 106,00	W. R. A. 4 1/2 % 103,40	Deut. R. A. 3 1/2 % 97,75	do. do. 3 1/2 % 93,20
Br. R. A. 4 1/2 % 106,00	W. R. A. 3 1/2 % 93,20	Br. R. A. 3 1/2 % 93,20	do. do. 3 1/2 % 93,20
Pr. R. A. 4 1/2 % 102,10	do. do. 4 1/2 % 102,10	Pr. R. A. 3 1/2 % 93,00	do. do. 3 1/2 % 93,00
St. R. A. 4 1/2 % 102,10	do. do. 4 1/2 % 102,10	St. R. A. 3 1/2 % 93,00	do. do. 3 1/2 % 93,00
St. R. A. 3 1/2 % 93,00	do. do. 3 1/2 % 93,00	St. R. A. 2 1/2 % 83,00	do. do. 2 1/2 % 83,00
St. R. A. 2 1/2 % 83,00	do. do. 2 1/2 % 83,00	St. R. A. 1 1/2 % 73,00	do. do. 1 1/2 % 73,00
St. R. A. 1 1/2 % 73,00	do. do. 1 1/2 % 73,00	St. R. A. 1/2 % 63,00	do. do. 1/2 % 63,00
St. R. A. 1/2 % 63,00	do. do. 1/2 % 63,00	St. R. A. 0 1/2 % 53,00	do. do. 0 1/2 % 53,00
St. R. A. 0 1/2 % 53,00	do. do. 0 1/2 % 53,00	St. R. A. 0 % 43,00	do. do. 0 % 43,00
St. R. A. 0 % 43,00	do. do. 0 % 43,00	St. R. A. - 1/2 % 33,00	do. do. - 1/2 % 33,00
St. R. A. - 1/2 % 33,00	do. do. - 1/2 % 33,00	St. R. A. - 3/4 % 23,00	do. do. - 3/4 % 23,00
St. R. A. - 3/4 % 23,00	do. do. - 3/4 % 23,00	St. R. A. - 1 % 13,00	do. do. - 1 % 13,00
St. R. A. - 1 % 13,00	do. do. - 1 % 13,00	St. R. A. - 1 1/4 % 3,00	do. do. - 1 1/4 % 3,00
St. R. A. - 1 1/4 % 3,00	do. do. - 1 1/4 % 3,00	St. R. A. - 1 1/2 % - 7,00	do. do. - 1 1/2 % - 7,00
St. R. A. - 1 1/2 % - 7,00	do. do. - 1 1/2 % - 7,00	St. R. A. - 1 3/4 % - 17,00	do. do. - 1 3/4 % - 17,00
St. R. A. - 1 3/4 % - 17,00	do. do. - 1 3/4 % - 17,00	St. R. A. - 2 % - 27,00	do. do. - 2 % - 27,00
St. R. A. - 2 % - 27,00	do. do. - 2 % - 27,00	St. R. A. - 2 1/4 % - 37,00	do. do. - 2 1/4 % - 37,00
St. R. A. - 2 1/4 % - 37,00	do. do. - 2 1/4 % - 37,00	St. R. A. - 2 1/2 % - 47,00	do. do. - 2 1/2 % - 47,00
St. R. A. - 2 1/2 % - 47,00	do. do. - 2 1/2 % - 47,00	St. R. A. - 2 3/4 % - 57,00	do. do. - 2 3/4 % - 57,00
St. R. A. - 2 3/4 % - 57,00	do. do. - 2 3/4 % - 57,00	St. R. A. - 3 % - 67,00	do. do. - 3 % - 67,00
St. R. A. - 3 % - 67,00	do. do. - 3 % - 67,00	St. R. A. - 3 1/4 % - 77,00	do. do. - 3 1/4 % - 77,00
St. R. A. - 3 1/4 % - 77,00	do. do. - 3 1/4 % - 77,00	St. R. A. - 3 1/2 % - 87,00	do. do. - 3 1/2 % - 87,00
St. R. A. - 3 1/2 % - 87,00	do. do. - 3 1/2 % - 87,00	St. R. A. - 3 3/4 % - 97,00	do. do. - 3 3/4 % - 97,00
St. R. A. - 3 3/4 % - 97,00	do. do. - 3 3/4 % - 97,00	St. R. A. - 4 % - 107,00	do. do. - 4 % - 107,00
St. R. A. - 4 % - 107,00	do. do. - 4 % - 107,00	St. R. A. - 4 1/4 % - 117,00	do. do. - 4 1/4 % - 117,00
St. R. A. - 4 1/4 % - 117,00	do. do. - 4 1/4 % - 117,00	St. R. A. - 4 1/2 % - 127,00	do. do. - 4 1/2 % - 127,00
St. R. A. - 4 1/2 % - 127,00	do. do. - 4 1/2 % - 127,00	St. R. A. - 4 3/4 % - 137,00	do. do. - 4 3/4 % - 137,00
St. R. A. - 4 3/4 % - 137,00	do. do. - 4 3/4 % - 137,00	St. R. A. - 5 % - 147,00	do. do. - 5 % - 147,00
St. R. A. - 5 % - 147,00	do. do. - 5 % - 147,00	St. R. A. - 5 1/4 % - 157,00	do. do. - 5 1/4 % - 157,00
St. R. A. - 5 1/4 % - 157,00	do. do. - 5 1/4 % - 157,00	St. R. A. - 5 1/2 % - 167,00	do. do. - 5 1/2 % - 167,00
St. R. A. - 5 1/2 % - 167,00	do. do. - 5 1/2 % - 167,00	St. R. A. - 5 3/4 % - 177,00	do. do. - 5 3/4 % - 177,00
St. R. A. - 5 3/4 % - 177,00	do. do. - 5 3/4 % - 177,00	St. R. A. - 6 % - 187,00	do. do. - 6 % - 187,00
St. R. A. - 6 % - 187,00	do. do. - 6 % - 187,00	St. R. A. - 6 1/4 % - 197,00	do. do. - 6 1/4 % - 197,00
St. R. A. - 6 1/4 % - 197,00	do. do. - 6 1/4 % - 197,00	St. R. A. - 6 1/2 % - 207,00	do. do. - 6 1/2 % - 207,00
St. R. A. - 6 1/2 % - 207,00	do. do. - 6 1/2 % - 207,00	St. R. A. - 6 3/4 % - 217,00	do. do. - 6 3/4 % - 217,00
St. R. A. - 6 3/4 % - 217,00	do. do. - 6 3/4 % - 217,00	St. R. A. - 7 % - 227,00	do. do. - 7 % - 227,00
St. R. A. - 7 % - 227,00	do. do. - 7 % - 227,00	St. R. A. - 7 1/4 % - 237,00	do. do. - 7 1/4 % - 237,00
St. R. A. - 7 1/4 % - 237,00	do. do. - 7 1/4 % - 237,00	St. R. A. - 7 1/2 % - 247,00	do. do. - 7 1/2 % - 247,00
St. R. A. - 7 1/2 % - 247,00	do. do. - 7 1/2 % - 247,00	St. R. A. - 7 3/4 % - 257,00	do. do. - 7 3/4 % - 257,00
St. R. A. - 7 3/4 % - 257,00	do. do. - 7 3/4 % - 257,00	St. R. A. - 8 % - 267,00	do. do. - 8 % - 267,00
St. R. A. - 8 % - 267,00	do. do. - 8 % - 267,00	St. R. A. - 8 1/4 % - 277,00	do. do. - 8 1/4 % - 277,00
St. R. A. - 8 1/4 % - 277,00	do. do. - 8 1/4 % - 277,00	St. R. A. - 8 1/2 % - 287,00	do. do. - 8 1/2 % - 287,00
St. R. A. - 8 1/2 % - 287,00	do. do. - 8 1/2 % - 287,00	St. R. A. - 8 3/4 % - 297,00	do. do. - 8 3/4 % - 297,00
St. R. A. - 8 3/4 % - 297,00	do. do. - 8 3/4 % - 297,00	St. R. A. - 9 % - 307,00	do. do. - 9 % - 307,00
St. R. A. - 9 % - 307,00	do. do. - 9 % - 307,00	St. R. A. - 9 1/4 % - 317,00	do. do. - 9 1/4 % - 317

Das Geheimnis des Amerikaners.

Wem von Reinhold Drmann.
(Nachdruck verboten.)

76)

Greaves fuhr fort: „Und wenn ein tüchtiges Schicksal mich bestimmt, die Erde zu verlassen, ehe ich dieses mein Lebenswerk vollendet habe, so möge es mir wenigstens vergönnt sein, mit dem tröstlichen Bewußtsein zu scheiden, daß ein Anderer zum Ziele führen wird, was ich begonnen und trotz der schweren Opfer, die ich manchmal dafür bringen mußte, bisher noch nicht für die Dauer einer einzigen Stunde aus den Augen gelassen habe.“

Was nun noch folgte, waren Erläuterungen zu den beigefügten Dokumenten und ein sehr genaues Verzeichnis derselben. Die Papiere waren nach dem Datum ihrer Entfaltung geordnet, und man mußte es Herrn Lincoln Greaves einräumen, daß er auf alle Einwendungen, die man bei der Geltendmachung seiner Ansprüche etwa erheben konnte, vorbereitet gewesen war wie ein geriebener Advokat, und daß er sich rechtzeitig mit den Mitteln versehen hatte, ihnen entgegenzutreten. Dem neben den amtlichen Urkunden befanden sich darunter auch einige Briefe Wilhelm Förster's an Greaves, die sich auf den beabsichtigten Betrag bezogen, sowie ein Schreiben der Miß Washington, worin sie bat, ihre Verwandlung in eine Mrs. Förster noch um einen oder zwei Tage hinauszuschieben, da die Schneiderin, die dazu bestellte Kleid nicht früher würde abliefern können.

Für Leben, der diese Papiere aufmerksam durchlas, mußte es als ganz unabweisbar erscheinen, daß die Erzählung des Amerikaners in allen Stücken auf Wahrheit beruhe — und Rudolf würde zu dieser Ueberzeugung wahrscheinlich auch dann gekommen sein, wenn nicht Maub's eigene Worte über Lincoln Greaves' rühmliche Beziehungen zu ihrem Vater eine unzweifelhafte Bestätigung für die Zuverlässigkeit jener Mittheilungen gebildet hätten.

Als er das Fächchen endlich wieder zusammenlegte, war er sehr bleich, aber ein Ausbruch unerschütterlicher Entschlossenheit lag auf seinem Gesicht. Was auch immer für ihn selber aus alledem entstehen mochte, er wollte das Geheiß halten, das er vorhin im Sprechzimmer des Advokaten abgelegt, und es sollte kein Umwörter sein, den Lincoln Greaves dazu ansetzen hatte, das Werk seines Lebens zu Ende zu führen.

„Und nun? — Was beabsichtigen Sie nun zu unternehmen?“

Das war die Antwort, welche Maub Förster auf die lange Darlegung ihres Verlobten hatte. Sie standen sich wieder wie am Morgen des nämlichen Tages in dem kleinen Musikalon gegenüber, und Maub sah trotz der niederschmetternden Enthüllungen, welche ihr da zu Theil geworden waren, nicht bleicher und trauriger aus als zu der Stunde, da sie ihres Vaters ehemaligen Privatsekretär ihre Hand und ihr Vermögen angetragen hatte. Rudolf hatte es für selbstverständlich gehalten, daß sie die Erste sein müsse,

welche von der verhängnisvollen Wendung der Dinge Kunde erhielt, aber er hatte ihr die furchtbare Demüthigung erleichtert und mildern wollen, so weit es noch in seinen Kräften stand. Darum hatte er seine mündliche Wiedergabe jener Enthüllungen in die zartesten und schonendsten Worte geliebt, die sich für diese bezeichnenden Dinge finden ließen, er hatte sich bemüht, die Schuld ihrer Eltern erklärlich und verzeihlich erscheinen zu lassen, und er hatte manches von dem verschwiegen, was sie seiner Meinung nach am tiefsten und schmerzlichsten hätte verwunden müssen. Ohne auch nur mit den Wimpern zu zucken und ohne ihn ein einziges Mal zu unterbrechen, hatte Maub seine Auseinandersetzung angehört. Es war etwas geradezu Lugeintliches in ihrer starren Unbeweglichkeit, in ihrer unerschütterlichen Ruhe und in dem fast gleichgültigen Ausdruck, mit welchem sie endlich fragte:

„Und nun? — Was beabsichtigen Sie nun zu unternehmen?“

Der Auftrag, der mir da von einem Todten erteilt worden ist, Fräulein Maub, läßt mir wohl keine Wahl —“ erwiderte er, von der unerwarteten Annahme seiner Heiligkeit sehr betroffen, „aber es würde mir meine Aufgabe allerdings um Vieles erleichtern, wenn ich die Gewissheit haben dürfte, nicht bei jedem meiner Schritte im Einverständnis mit Ihnen zu befinden. Was also würden Sie mir rathen, zunächst zu thun?“

„Ach, ich denke, das müßten Sie sich leicht genug selber sagen können. Ich würde Ihnen rathen, alle diese Papiere ohne Weiteres zu verbrennen.“

„Fräulein Maub!“ — Voll Entsetzen wich er um einen Schritt zurück. „Nein, nein, das kann Ihr Ernst nicht sein.“

„Und warum nicht?“ fragte sie mit einem bitteren Aufsehen zurück. „Halten Sie es für ein so geringfügiges Ereigniß, was mir da widerfahren soll? Er scheint es Ihnen so leicht, auf Reichthum und Wohlleben, auf eine angenehme Stellung, ja selbst auf die Achtung der Menschen verzichten zu müssen — nur um der Sünden willen, die Ihre Aeltern begangen? — Wollen Sie, daß ich mich stumm füge und widerstandslos in dieses grausame, bittres Unglück schicksal erbeuge?“

„Ich belege es mit Ihnen auf das Tiefste, aber ich sehe keine Möglichkeit, Sie davon zu bewahren. Und wenn nicht gerade der Geranke, daß es fremde Schuld ist, für welche Sie büßen sollen, Ihnen Trost gewährt in Ihrem schweren Geschick, so hoffe ich doch, daß es Ihnen trostreicher ein solches Trost nicht fehlen wird. Sie haben mir an diesem Morgen das Recht eingeräumt, Ihnen beizuhelfen in allen Lebenslagen, und —“

„Nun wollen Sie damit beginnen, mich zur Bettlerin zu machen?“ fiel sie ihm mit befehlendem Spott in die Rede. „Wahrhaftig, ich glaube nicht, daß je zuvor ein gleich überwältigender Beweis von Liebe abgelegt worden ist? Es ist also wirklich Ihre Absicht, im Namen des Fräuleins Erich Förster diese Papiere gegen mich geltend zu machen?“

„Wenn Ihr Widerstreben mich dazu zwingen sollte — aber das ist ja undenkbar, unmöglich — Sie wollen meine Rechtfertigung auf die Probe stellen — weiter nichts!“

Ein kleines wehmüthiges Lächeln spielte um ihre Lippen, aber der vorige höhnische Klang war nicht mehr in ihrer Stimme, da sie erwiderte: „Nicht Ihre Rechtfertigung, mein Freund, aber die Größe der Aneignung, welche Sie für mich empfinden! — Nein, ich verlange nicht im Ernst, daß Sie diese Papiere vernichten sollen, die mich meines Vermögens berauben. Ich bin bereit, das Vermögen bis auf den letzten Heller hinzugeben, und ich füge bei dem Verzicht, der Ihnen ja vielleicht als ein erzwungener erscheint, noch einen freiwilligen hinzu — den Verzicht nämlich auf das Wort, daß Sie mir heute Morgen versprochen haben. Sie sind frei, Herr Hellborn, so frei, als Sie es waren, ehe Sie meines Vaters Haus zum ersten Mal betraten, und wie soll ein Mensch aus meinem Munde etwas von Dem erfahren, was vorher zwischen uns gesprochen worden ist.“

„Sie werden nicht im Ernst daran glauben, daß ich diesen Verzicht unter solchen Umständen annehme, daß ich Sie gerade jetzt verlassen könnte!“

„Es wird dabei, wie ich meine, nur wenig auf Ihren eigenen Willen ankommen. Wir hatten einen Vertrag geschlossen, und da wir dabei von falschen Voraussetzungen ausgegangen waren, muß nach kaufmännischem Brauch Beiden von uns das Recht zustehen, die Uebereinstimmung zu lösen.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 30 t Birkenholze und 370 t Kieferholz für das Postamt 1 hier selbst soll vergeben werden. Anbietungen sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: Angebot auf Lieferung von Holz bis spätestens zum 31. August, 11 Uhr Vormittags, an die Ober-Postdirektion hier selbst einzureichen. Die Auswahl unter den Anbietern, die bis Ende September an ihr Angebot gebunden bleiben wird ausdrücklich vorbehalten.

Die Lieferungsbedingungen können im Zimmer 99 der Ober-Postdirektion eingesehen werden.

Stettin, den 10. August 1893.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

In Vertretung:
Mangelsdorf.

Bekanntmachung.

Die im hiesigen Kreise Plau des Regierungsbezirks Marienwerder im Kreis Stargard belegene zum Königlich Preussischen Familien-Fideicommiss gehörige Domainen-Pfund mit einem Areal von rund 480 ha wird auf den Zeitraum vom 1. Juli 1894 bis dahin 1912 im hiesigen Geschäftszimmer im Wege der Submilion verpachtet. Die Pachtkbedingungen können im Bureau eingesehen und auch gegen Copialien bezogen werden. Zur Uebernahme der Pachtung der Domainen-Pfund ist ein Vermögensnachweis von 60,000 Mark erforderlich, welcher durch ein Pfand des Kreislandraths oder der Steuerverwaltungsbehörde oder auf sonst glaubhafte Weise dem unterzeichneten Auktor nachzuweisen ist. Die bisherige Pacht für Plau beträgt 8400 Mark. Die abzugebenen Gebote sind dem unterzeichneten Auktor mit der Aufschrift: Gebot für die Pachtung der Domainen-Pfund Plau bis zum

14. September cr. Abends

versiegelt franco einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Gebote findet am 15. September cr. Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten statt.

Plau, den 8. Juli 1893.

Königlich Preussisches Rentamt.

Witzmann.

Kirchliches.

Auguststr. 48 (Concerthaus, 2. Tr., G. 4. Thür).

Dienstag Abend 8 Uhr Evangelisations-Veranstaltung. Evangelist Grams. Zehreramt ist freundlichst eingeladen.

Scharnhorststr. 8. Hof part.:
Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Abends:
Herr Stadtmittler Blank.

Zurückgekehrt.

Dr. Ehrenberg.

A. Teseler's Zahnatelier,
Breitestr. 6. II. Sprechst. 9-12, 2-6.
Künstliche Zähne, Plombiren, Verfüllen, Zahnziehen

Zahn-Atelier

für Damen und Kinder
von Helene Ulrich,
Wilsenstr. 11. Sprechst. 10-12, 2-6.
Breitestr. 48.
vom 1. Oktober d. J. Breitestr. 45. II.

Bürgerliche Ressource.

(Eingang Brangel u. Gartenstr.)
Dienstag, den 15. August cr., Abends 7 Uhr:
Zum Besten der
Ferienkolonien
(für noch in diesem Jahre fortzuschickende Kinder).

Großes Vocal- u. Instrumental-Concert

ausgeführt von dem Sängerkorps der St. Pauli-Verenigung (Dirigent Herr F. Riecke) und der ganzen Kapelle (40 Mann) des 2. Artillerie-Regiments (Dirigent Herr F. Unger).

Bei eintretender Dunkelheit:
Prachvolle Illumination
des ganzen Gartens
(4000 bunte Flammen).

Billets für Mitglieder und Fremde à 50 Pf., ohne die Wohlthätigkeit zu beschranken, Abends an der Kasse.

Orthopädische Turn- u. Heilanstalt

Anna Kessler, Gifhakenstr. 3. vt.

Das Privat-Nachtwach-Institut befindet sich vom 1. August ab Turnerstr. 36, part. links.

Hamburg-Amerikanische Packetfabrik-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt.



Stettin-New-York.

Linie

Wöchentliche Dampfer-Verbindung nach New-York. Die Dampfer sind mit den besten Maschinen und Besatzungen versehen.

D. Venetia, Kap. v. Passow, 23. August.
D. Bohemia, Schröder, 6. September.
Ankunft wegen Frost und Postlage erstellen R. Mücke, Stettin, Unterwiel 7, sowie die Agenten G. Sandin, Greifenhagen, Gustav Eberstein, Warh a. D.

Auktion in Stettin.

Am Donnerstag, den 17. d. Mts., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, soll auf meiner Poststelle das gesammte lebende und todt Inventar meiner Wirtschaft, als:

4 junge starke Arbeitstiere,
19 Stut-Milchkuh, worunter 10 gute Milchkuh,
50 Stück Schafe und Lämmer,
2 Schweine und 1 Ruchstau mit 6 Ferkel,
3 Wagen, 1 Göpel mit Gabelmaschinen,
1 Kornflapper, 1 Rejmalmwaage und das gesammte Ackergeräth

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, auch ist Heu und Stroh abzugeben.

Stettin, den 13. August 1893.

Chr. Hübner.

Leihhaus-Auktion.

Dienstag, den 22. August, Vorm. 10 Uhr, im Hauptlokale der Gerichtsvolksher durch Herrn Lehmann Auktion über verfallene Pfandfächer. Der Uebernahm ist vom 26. August bis 8. Septbr. in meinem Geschäft, nach dieser Zeit in der Verfallenschaft gegen Abgabe des Pfandfaches zu erheben. Die Pfänder selbst können bis zum Auktionstage verkauft oder eingelöst werden.

Gebäude Nr. 40, Gr. Wallweberstr. 30.

Jeden Mittwoch
Bergungsfahrt
per Dampfer „Mardian“
nach
Bodenberg.

Abfahrt 3 Uhr Nachmittags vom Dampfschiffsbollwerk.
Rückfahrt 7 Uhr Abends.

C. Koehn.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, meinen Gasthof,

verbunden mit Schweinemarkt auf dem Hof und alleinigen Ausschank auf den Viehmärkten recht bald zu verkaufen. Anzahlung 12000 Mark. Die Uebergabe kann sofort erfolgen.

W. Bieber,
Gastwirth, Raugard.

Mühlengrundstücks-Verkauf.

Das in Uckermark belegene Mühlengrundstück des verstorbenen Mühlenselbigen H. Schartow, bestehend in einem Wohnhaus mit Garten, Scheune, Stallgebäude, Bodentümpel und ca. 28 Morgen Land und Wiese, an der Gasse gelegen, welches sich sehr gut zu Bauzwecken eignet, beabsichtige ich baldmöglichst im Ganzen oder auch getheilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber an mich hier selbst wenden.

Die Schartow'schen Erben.
Vorz. II. i. Redden u. Deusch, à St. 75 Pf., ertb. c. f. d. Lehrr. N. Breußelstr. 102, 2. Tr.
Ein Reimant giebt Nachhilfsstunden. Er ertragen Hofmarkt 3, part. rechts.

1 Oberlandauer des Marienstifts-Gymnasiums u. Nachhilfsstunden zu geben. N. H. Wittenallee 37, I.
Villa in reizend gesunder Gegend, Gärten, schönste Obst- und Gemüsearten nebst Stallung verkauft Schroeder, Berlin, Minierstr. 141.

Tischmeister u. Zeichen-F. Böhm, Kommisar, Rabelsdorferstr. 40, gegenüber der Luftschiffe, empfiehlt sich zur Beforgung ganzer Begräbnisse zu soliden Preisen.

Königliche Thierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Winter-Semester beginnt am 3. October 1893. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfrage unter Zusendung des Programms. Die Direction.

Bad Elster, Königreich Sachsen.

Alkalische Eisenquellen. Eine Glaubersalzwasser- (die Salzquelle) und eine Lithion- und Eisenhaltige Quelle (die Königquelle). Mineralbäder und Kohlensäure reiche Sprudelbäder. Moorbäder von Eisenmineral, Moor-, Electricität und Kiefernadelbäder. Wollen, Kessir-Perforal für Massage. Wasserleitung von Quellwasser. Reich bewaldete Umgebung. Die Parkanlagen geben unmittelbar an den Wald über.

Bahnstation Post- und Telegraphenamt. Protestantischer und katholischer Gottesdienst. Frequenz 1892: 6631 Personen. Kurzeit 1. Mai bis 30. September, vom 1. bis 15. Mai und vom 1. bis 30. September ermäßigte Abtarife. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurzeit. Täglich Concerte der königlichen Kapelle, gutes Theater, Künstler-Concerte, Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. Lawn-Tennis). Neuerbautes Kurhaus mit Kursaal, Speise-, Spiele-, Leses-, Billard- und Gesellschaftszimmern. Electriche Beleuchtung.

Verkauft von Moorerde und Mineralwasser in vorzüglicher haltbarer Füllung. Ausfällliche Prospekte postfrei durch die

Königliche Badirection.

Bad Schandau a. d. Elbe.

Eisen-, Sool-, Fichtennadel- und Moorbäder. Irisch-röm. u. Dampfbäder. Electr. und pneumat. Behandlung. Kaltwasserheilanstalt.

Eisenquelle. Molken. Alle Mineralwässer in natürlicher Temperatur. Kessir. — Gewährter Nachkurort. — Zwischen Berlin und Schandau Saisonbillets mit Gwächeltlicher Gültigkeit. — Prospekte gratis durch

Die städtische Badeverwaltung.

Neuenahrer Sprudel.

Saison vom 1. Mai bis 30. September. Ahrthal-Bahn.

Lithionhaltige alkalische muriatische Thermo, anerkannt bestwirkend bei chronischen Magen- und Darm-Katarrhen, Leberanschwellungen, Fettleber, bei Nieren- und Blasenleiden, Gallenstein, Diabetes mel., Gicht, Rheumatismus, Katarrhen der Respiration-Organe, Frauenleiden, mildlösend und zugleich den Organismus stärkend. Nur das Kurhotel (Omnibus an allen Bahnzügen, anerkannt sehr gute Verpflegung, mäßige Preise) steht mit Bädern und Lesesaal in directer Verbindung. — Durch die Direction, Niederlagen und Apotheken können jederzeit Sprudel (ausser bei Frost), Pastillen und Salz bezogen werden. — Prospekte gratis.

Das beste Loos der Welt!

Manmäßige Gewinne.

1 à 2 Million
5 à 1 Million
1 à 500,000
5 à 400,000
6 à 200,000
20 à 100,000
50 à 50,000
25 à 30,000
24 à 25,000
20 à 20,000

Fres. u. i. w. bis abwärts 100 Fres. ohne Abzug zahlbar.

Es ein rechtig gestempeltes Loos

Barletta-Goldloos

Jährlich 4 Ziehungen. Letzten nach Ziehung gratis.

Nächste Ziehung 20. August cr.

Keine Miethen. Jedes Loos ist mit 100 Fres. = 80 M. rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Ziehungen theilzunehmen, wird daher durch erzielt Treffer nicht entwerthet und ein Loos hat die Chance, zahlreich und enorme Gewinne zu erzielen. Dieses Loos wird daher allen anderen Loosen vorgezogen. Ein Verlust ist unmöglich. Ein Originalloos à 50 M., oder auf Wunsch mit kleinem Aufschlag gegen bequeme monatliche Raten zu 5 M., 3 Stück für 12 M. pro Monat. Gest. Anträge erbitte baldigt

Bankhaus J. Scholl, Berlin, Niederschönhausen.
Tüchtige Agenten gesucht.

Malvorlagen,

sowie sämtliche Utensilien in reichster Auswahl zur

Aquarell-, Del-, Chromo-, Majolika-, Spritz-, Pastell-, Bronze-, Holz-, Holzbrände u. Email-Malerei,
Gravirte Thonwaaren in diversen neuen Mustern,
Neue Blechgegenstände zum Bemalen,
Zeichenutensilien,
Bureau- und Luxus-Papiere.

W. Reinecke, Frauenstraße 26.

Eine Wohlthat

für schwache und empfindliche Köpfe!

Schiren und Wagner's Badeschwamm-Schwemmsohlen! Sie saugen den Schweiß föhnen immer wieder gewaschen werden. Br. 80 S bis 1.20. Vorzinal. Ärzt. Atteste gratis. Dr. Carl Kratzsch, Stettin, Frauenstr. 49.

Lehmann & Schreiber, Stettin, Kohlmarkt 15,

empfehlen ihr gut assortirtes Lager 1889er, 1891er und 1892er Grnte selbstimportirter Havana-Cigaren. Preisverzeichnis und Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

Tivoli-Brauerei, Grünhof.

Fernsprech-Anschluss Nr. 572.

30 1/10-Flaschen Baurisch Tafelbier für M. 3,00 f. Lieferung frei
30 1/10-Flaschen Dopp-Malz-Bier für M. 3,00 f. ins Haus.

Gleichzeitig empfehle Braubier, Weißbier u. Malzbier in Gebinden.

Otto Fleischer.

Mein Ofen-Lager und Segerei

befindet sich jetzt

Frauenstraße 15, part. links.

Es sind dortselbst auf Lager die vorzüglichsten Fabrikate der Ofen-Firma G. Dürin zu Fürstentwale a. d. Spree und die besten Fabrikate

G. Th. Gedwart, Cöpermeister.

Zur Einsegnung

aussergewöhnlich billig:

Schwarze u. farbige Cachemires, Robe 6 Meter 5,40 M. u. 6,00.

Schwarzgemastete Stoffe, reine Wolle, Robe 7,50 u. 8,00.

Weisse gestickte Roben, neueste Dessins, 4,50, 5,00 u. 6,00.

Seidene Shawls 4,00 u. 5,00.

Cachemires-Shawls 2, 3, u. 4,00.

Weisse Unterröcke mit Stickerei.

Flanell-Röcke mit Handlunguetten in allen Farben 3,00 u. 4,00.

Wäsche jeder Art: Damen-Hemden mit und ohne Besatz aus besten Stoffen, 1,00, 1,25 u. 1,50.

Damen-Beinkleider und Jacken, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisets aus bestem Leinen.

W. L. Gutmann, am Heumarkt.

Allerfeinsten Schlander-Honig

per Bfd. 75 Pf., bei 10 Bfd. 70 Pf., bei Franz Hoffmann, Frauenstr. 48.

C. BRANDAUER & CO. RUNDSPITZFEDERN oder

CIRCULAR PENS

sowie alle andern feinsten Qualitäten für jeden Zweck und jede Hand. Musterportraits zu 50 Pfennigen. Zu beziehen durch jede Papierhandlung. Niederlage bei: S. LOEWENHAIN, 171 Friedrichstrasse, Berlin W.

Neueste Mode!

Goldgürtel

empfehlen in reicher Auswahl

R. Grassmann, Kohlmarkt 10.

H. Frucht-Eisig p. Liter 30 S. Hochfeine Grefenbacher

Kirsch- und Johannisbeersaft,

stark in Zucker getocht, diesjährige Grnte, per Bfd. 50 S. Wiederverkaufern entsprechender Rabatt, bei

Franz Hoffmann, Frauenstr. 48.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken und Geleisen, Grubenbahnen und Kippwagen offeriren billigst, auch Leihweise

Gebr. Beermann, Stettin, Speichergasse 29.

Grabgitter und Grabkrenze

in Guss- u. Schmiedeisen fertigt als Spezialität die Bau- u. Kunstschlossere von

A. Schwartz, Stettin, Klosterhof 3.

Mittheilungen werden auf Wunsch franco zugelandt.

Neue Bedung

Bartenthinerer Torf

offerirt billigst frei Thür. Teleph. Nr. 411.

F. Humke, Oberwiel 76-78.

Feinsten Ginnach-Eisig

sowie

H. R. Fretzdorff, Breitestr. 5, Giffa-Fabrik.

Kräftigen gepflegten Kornbranntwein

à Liter 40 S., 2 Liter 75 S. En gros-Lager des echten Halberger Tafel-Kornwais in Originalfässern à 1,25.

Franz Hoffmann, Frauenstr. 48.

Trauer-Güte

in reicher Auswahl empfehle von 2 M. an.

S. Mühlenthal, Reiffischlagerstr. 15, Belfort-Postoff. gegenüber.

Heute früh 2 Uhr endete ein sanfter Tod die lange
Lebenszeit meines lieben Mannes und meines guten Va-
ters und Schwiegervaters, des früheren

Malermeisters

Albert Blankenhagen

im 68. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. d. M.,
Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Belleisstr. 10,
aus statt.

Stettin, den 13. August 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Auguste Gollin

im noch nicht vollendeten 41. Lebensjahre.
Wäge ihr die fremde Erde leicht werden. Friede
ihrer Asche. Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn: Herr Janzen (Gr.-Gr.-Gr.-
Hofl. Herr Dr. Wendorf [Toiz]. Herr Ernst
St. Blanquart [Stettin].

Verlobt: Fräulein Marie Leich mit Herrn Franz
Banjan (Koblenz-Janus). Fräulein Friede Kravatsky mit
Herrn Max Ledebur (Wing a. N.-Straßburg). Fräulein
Jda Steinwirth mit Herrn Johannes Londa (Papen-
hagen-Berlin).

Bernäht: Herr Arnold Witkowski und Fräulein
Elisabeth Naab [Stettin].

Gestorben: Frau Emma Schneider, geb. Knapp-
per (Görsin). Frau Adelina Lindemann, geb. Sieber
(Zimmern). Herr Johann Wegener (Greifswald).
Herr Fritz Schulz (Prenzlau). Herr Georg Krüger
[Stettin]. Frau Ww. Hulda Müller, geb. Walter
[Stettin]. Frau Ww. Wittuhn, geb. Eichenbach
[Stettin].

Bahnatelier

von
Frau Margarethe Nüttner
Grüne Schanze 15, parterre.

3 deutsch Staatsloose
je 12 Ziehungen.
Nächste Ziehung den 20. August 1893.
Haupttreffer 2.000.000, 1.000.000, 500.000,
400.000, 200.000 zc.
Jedes Loos gewinnt!
Monats-Einzahlung auf
3 ganze Loose 5 Mark
(Porto 30 Pf. Aufträge umgehend erbeten,
auch Nachnahme).
Agentur: **Herrmann Döhrling,**
Niquis, Sedanstraße 6.

Grosse Pferde-Verloosung zu Baden-Baden.
Das Loos Gewinne im Werthe von **180.000**
Mark Haupttreffer 20.000 Mark
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10
11 Loose für 20 Mark, 23 Loose für 25 Mk., Porto
und Liste 20 Pfg. versendet
F. A. Schrader, Haupt-Debit,
Hannover, Gr. Packhofstraße No. 29.

Norddeutscher Lloyd
Bremen.

Schnelldampferfahrten
nach **Newyork**

von Bremen Dienstags und Samstags, von
Southampton Mittwochs und Sonntags,
von Genua via Gibraltar zweimal monatlich.

Postdampferfahrten
nach **Baltimore**

von Bremen jeden Donnerstag,
nach **Südamerika**

von Bremen jeden Samstag, von Ant-
werpen jeden Mittwoch.

nach **Ostasien**

von Bremen über Antwerpen, South-
ampton, Genua, Neapel alle vier
Wochen Mittwochs.

nach **Australien**

von Bremen über Antwerpen, South-
ampton, Genua, Neapel alle vier
Wochen, Mittwochs.

Nähere Auskunft ertheilt
Norddeutscher Lloyd,
Bremen,
und
Mattfeldt & Friederichs,
Stettin, Bollwerk 36.

1 obergährige Brauerei

in einer an der Bahn gelegenen Landstadt mit guter
Lage in Vorpommern soll wegen Erbverfalls-Ne-
igung baldigst verkauft werden. Anzahlung gerin-
g. Off. mit No 3754b an **Wassenstein &**
Vogler, A.-G., Lübeck erb.

Gut

zu kaufen gesucht

in Vorpommern an der Ostsee

im Preise von 100—150.000 M.

Offerten Heringsdorf

V. R. 75 postlagernd.



Behrendtina ist ein neues
Milchpulver mit wechselbaren
Noten.

Behrendtina erzeugt die
Milch schön und erhalt
Behrendtina ist in keinem
Glas zu finden.

Behrendtina ist für Säug-
linge und Unterhaltungsmit-
Behrendtina erleichtert jedes
größte Instrument.

Behrendtina löst mit 6
Noten, franco Deutsch-
land u. Oesterreich-Magazin Mk.
16,50, extra Notenschein 0,35 Zf.

Nachnahme nur anfrucht.
Bei Nichterfüllung des Auftrags
erhalten, es wird auf Verlangen
der Betrag zurückgegeben.

Außerdem Polyphon, Sym-
phonium, Pianophon zc.
Allein Vertriebsstelle sind fr.

H. Behrendt,
Berlin SW., Friederichs, 160,
Wasserkunststr. 16, u. Gp

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren

Louis Knop,

von **Mariensplatz Nr. 3, I, II, III Etage**
(vormals **Commerzienrath Kressmann'sches Haus**).

Ganze Ausstattungen von 225 Mk. aufwärts in allen Preislagen bis zum kostbarsten in allen
gangbaren Holzarten. Lager von Teppichen, Gardinen u. s. w.
Uebernahme aller, das Innendecor einer Wohnung umfassenden Lieferungen und Arbeiten als: Möbel,
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Kunstgegenstände, decorative Arrangements.
Kosten-Anschläge gratis. Werkstätten für Tapezier- und Decorationsarbeiten.
Besuch meines umfangreichen Lagers auch ohne Kauf erbeten.
Nur feste Preise und daher keine Uebervorteilung.
Lieferung innerhalb Pommerns und Mecklenburgs franco.

Königliches Bad Nenndorf bei Hannover.

Stärkste Schwefelbäder Deutschlands; auch Schwefelchlorid-, Sool-, Gas- und Dampfbäder.
Saison vom 1. Mai bis 30. September.
Königliche Brunnen-Direktion.

Berliner

Schultheiss-

Schultheiss-

Schultheiss-

Versand- und Märzenbier.

Allein zu haben bei **Oskar Stein,** Birken-Allee Nr. 31.



Zuentbehrliches
Prachtwerk für jeden Gebildeten
um billigen Preis:

Denkmäler der Kunst.

Zur Uebersicht
ihres Entwickelungsganges von den
ersten künstlerischen Versuchen bis zu
den Standpunkten der Gegenwart.

Verarbeitet von
Prof. Dr. W. Lübke
und
Prof. Dr. E. von Sühow,
Mit ca. 2400 Darstellungen.

Siebente Auflage.
Klassiker-Ausgabe.
203 Tafeln in Lithographie, darunter 7 in
Farbdruck.

Pracht-Ausgabe.
183 Tafeln in Stahlstich, 7 in Farbdruck
und 11 in Photographie.
36 Lieferungen à M. 2.—
Früherer Preis M. 160.—

Die „Denkmäler der Kunst“ bieten bei tadelloser, hochgelegener Ausstattung
das Wichtigste und Schönste, was im Bereiche der Kunst geschaffen wurde. Es
ist durch dieselben Jedermann Gelegenheit geboten,
um einen ganz unerhörten billigen Preis
in den Besitz eines wahrhaften Kunstinventars zu gelangen.

Verlag von **Paul Neff in Stuttgart.**
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Farben, trockene und
mit bestem gefochten Doppelfirniz angeriebene **Delfarben,**
Lacke und Lackfarben, eigene Fabrikate.

Firniz, Siccativ,
Pinsel aller Sorten für Maler und Maurer.

Leim, Schellack zc.

W. Reinecke, Frauenstr. 26,

Firniz-, Lack-, Siccativ- und Delfarben-Fabrik,
Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
gegründet 1843.

Wer seine Vögel lieb hat

füllere nur noch **Mildebrandt's** prämierte Vogelfutter-Mischungen: Singvögel für
Kornfresser, spec. Kanarienvogel Universal(fisch)futter für Drosseln, Nachtigallen, Scaare zc.
Dieselben sind nur aus den besten, auf m. Maschinen sauber u. untrübfrei gereinigten
Qualitäten, von mir direct importirter Futterkräuter zc. hergestellt und schlagen durch Billig-
keit und Güte jede Concurrenz.

Julius Mildebrandt,
Vogelfuttergroßhandlung, Köln a. R.

Alleiniger Depositair für Stettin und Umgegend **Theodor Pée.**

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier
wirkt wohlthätig bei **Lungenkatarrh und Husten.**

Ihrem unvergleichlichen Malzextract-Gesundheitsbier verdanke ich es, daß mein Lungenkatarrh
jetzt vollständig behoben und der Husten ganz geschwunden ist. Zur Hebung der geschwächten Kräfte
bitte ich um eine neue Sendung.

Johann Hoff, f. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstellen in Stettin bei **Max Moeckel's Wittve, Mühlentstr. 25.** **Th. Zimmer-**
mann, Mühlentstr. 5. **Louis Sternberg, Mohrstr. 7.** **Jul. Wartenberg.**

Verl. 10 Wd.-Stübel hoch, fr. Centr. Tisch-
butter 7,50 p. Radn. (reine Naturmilch).
Urban, Gutsb., Warschkiln, Kaufmann.

1 Gewehr (zum Ausmarsch geeignet) billig zu ver-
kaufen
Mühlentstr. 19, Sont. rechts.
Sylasophia z. Ausg., Kleiderp., Kinderkleid. vierdr.-
Spiegel, Tisch billig zu verkaufen
Mosenarten 66.

Gesangbücher

zu allerbilligsten Fabrikpreisen

Bollhagen in Halbleder zu 2,50 M.,
desgl. in Ganzleder zu 3,00 M.,
desgl. in Goldschnitt zu 3 M.,
desgl. in Goldschnitt, Ganzleder mit ver-
goldeten Mittelstücken zu 3,50 M.,
desgl. in reich verziertem Lederbande zu
4 M. und 4,50 M., 6 M. u. 7
desgl. in Chagrin zu 5 M., 6 M. u. 7
M., eleganteste Luxusbände in
Saffian u. Kattleder mit neuen
Auflagen zu 8 M., bis zu 15 M.,
desgl. in Sammet in reichen Beschlägen in
d. neuesten Mustern bis zu 15 M.

Forst in Halbleder zu 2,50 M.,
desgl. in Ganzleder mit Goldprägung zu 3 M.,
desgl. in Goldschnitt mit reich verziertem Leder-
band zu 3,50 M.,
desgl. eleganteste zu 4—8 M.,
desgl. in Sammet von 5 M. bis zu 15 M.

Militärgesangbücher
in Calico und Lederbänden.
Sprachbücher in reicher Auswahl.
Bibeln in großer Auswahl.

Sämmtliche Einbände sind in meiner
eigenen Druckereianstalt gedruckt und sam-
daher volle Garantie für tadelloste Lederprägungen geben.
Das Eingehen von Namen findet auf Wunsch gratis statt.
Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Muster im Schaufenster.

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Greifenhagener Landbrot,
5 3/4 Pfd. für 50 Pfg.
empfehlen
J. H. Friedrich,
Bollwerk 34.

A. Schwartz, Stettin
Klosterhof 3.
Bau- und Kunstschlosserei
Geldschranke
neue und gebrauchte
gute Fabrikate.
Cassetten
Copirpressen.

Apfelwein
eigener Pressung in anerkannt vorzüglicher Qualität,
offert billigst in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen
Mk 3,50

H. R. Fretzdorf,
Breitestraße 5.

Stargarder
Seifen-Niederlage
(M. Ehrenberg),
Fischmarkt 8—9.

empfehlen
grüne u. gelbe Talgformel 1 a Pfd. 20 S, 5 Pfd. 0,90 S,
beste ausgebr. Hausl. 1 a Pfd. 0,35 S, 5 " 1,65 S,
II a " 0,25 S, 5 " 1,10 S,
Ghee-Abfall u. Toilettefett a " 0,35 S, 5 " 1,60 S,
und sämtliche Waschartikel zu Fabrikpreisen.

1 fast neuer Anzug u. Sommer-Paletot ist zu verkauf.
Greifenstr. 2, Hof l. h. geb. d. katol. Kirche.
Ein Segelboot sehr billig zu verkaufen.
Näheres Oberwiel 73, 1 Tr.

Gutes Brot vom neuen Roggen,
gut ausgebacken und schön im Geschmack, empfiehlt die
Bäckerei von
R. Prillwitz,
Gr. Wollweberstr. 56.

La süßes
Wiesenheu und Stroh
kauft
H. Joseph, Würzburg (Bayern).

100 Stück gute
Merino-Lämmer
hat abzugeben

Dominium Benz,
Hinterpommern,
200 Stück gute
Kreuzungs-Lämmer
stehen zum Verkauf

Dominium Schnatow,
bei Benz, Hinterpommern.

Gummi-Waaren
sämmtl. Bedarfsartikel
für Herren und Damen verleiht
Gustav Graf, Leipzig, Jägerstr. 30. Preis,
liste g. 20 S u. Couvert mit Abr. versch.

Stellung erhält Jeder überallhin unentf.
Fordere per Postkarte Stellen-Ansualt.
Courier, Berlin-Weißb.

Am 1. October d. J. eine anspruchsvolle, musik. geprüfte
Erzieherin gesucht
für ein Mädchen von 10 und einen Knaben von 7
Jahren alt.
Gest. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnishaften
unter **F. K. 20** in der Exped. d. Bl. Kirchpl. 3, erb.

Vorzügl. empfohl. Fuchterpensionat in Gr. Lieb-
terdele d. Berlin. Näheres durch Prospekte. An-
meldungen für Oktober baldigst erbeten.
C. Taage, z. Z. Lanko b. Bornau (Mark).

Thalia-Theater.
Heute Dienstag:
Große Extra-Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten sämtlicher 24 Artisten allerersten Ranges
in ihren Parade-Nummern. Am 1. Male:
Neu! Die Männer im Mond. Neu!
Humoristische Schatten-Pantomime.
Freitag, den 18. d. Mts.: Benefiz für den artistischen
Director **A. Schirmer.**
Große Fest-Vorstellung.
30 Artisten allerersten Ranges.
Orchester: **40 Musiker.**
Näheres die Tagesannoncen.

Concessionirtes Leibhaus
gr. Wollweberstr. 40, 2 Eing. Paradeplatz 5.
Annahme jeder Werthsache,
Gold, Silber, Brillanten, Wäsche, Klei-
dungstücke, Waarenposten jeder Art.
Gebrüder Solms.

Kurort Grund am Harz
W. Römer's Hotel Rathhaus
(alkoholfrei) mit Parkilla und neuer Villa. Billige
Besucher bei längerem Aufenthalt. Omnibus am Bahnh.
bei **Glückelde-Grund.**

Bellevue-Theater
Dienstag, 15. August 93:
Benefiz-Aufführung **Hans Schirmer.**
Gastspiel des Original-Norwegischen Ballet-Tänzerpaars
Thekla und Anton
Christoffersen.
Fatiniga.
Operette in 3 Akten von Franz v. Suppé.
Kantschukoff — Dir. E. Schirmer.
5 Uhr: Gr. Garten-Frei-Concert.
Italienische Nacht.
Mittwoch:
Gastspiel des Svoboda. zc
Aschenbrödel.
Freitag:
Gastspiel Thekla u. Anton
Christoffersen.

Elysium-Theater.
Dienstag: Parquet 50 Pfg.
Kleine Preise
Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.
Mittwoch:
Dons kältig à 1 Mt.
2. und vorletztes Gastspiel des Herrn
Willy Porth.
Kabale und Liebe.
Täglich: Garten-Concert.
Theaterbesucher frei.
Thalia-Theater.
Heute Dienstag:
Große Extra-Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten sämtlicher 24 Artisten allerersten Ranges
in ihren Parade-Nummern. Am 1. Male:
Neu! Die Männer im Mond. Neu!
Humoristische Schatten-Pantomime.
Freitag, den 18. d. Mts.: Benefiz für den artistischen
Director **A. Schirmer.**
Große Fest-Vorstellung.
30 Artisten allerersten Ranges.
Orchester: **40 Musiker.**
Näheres die Tagesannoncen.